

Aktuelle Neuerscheinung: „Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten“

Vertreibungen und Flucht stellen ortsgebundene Ordnungen in Frage, argumentieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der soeben erschienenen Ausgabe 138/139 der "PERIPHERIE. Zeitschrift für Politik und Ökonomie in der Dritten Welt". Das Heft wurde unter dem Titel "Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten" von Dr. J. Olaf Kleist und Prof. Dr. Helen Schwenken vom Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) mit herausgegeben.

Dass Flüchtlingsschutz von nationalstaatlichen Territorien und teils spezifischen Räumlichkeiten für Flüchtlinge abhängig ist, hat schwerwiegende Auswirkungen auf die Vertriebenen. „Die hohen Zahlen an Flüchtlingstoten, sind auch Ausdruck davon, dass Geflohene teils Jahre unterwegs sind und oft in einer Odyssee von Lager zu Lager, beständig an Transitorten, gefährliche und beschwerliche Bedingungen auf sich nehmen müssen.“, so Dr. Olaf Kleist. „Flüchtlingslager sind nicht unbedingt ein Ort der Sicherheit. Gerade Flüchtlingsfrauen sind dort oder auf Flucht- und Migrationsrouten mit patriarchaler Kontrolle und sexualisierter Gewalt konfrontiert“, erläutert Prof. Dr. Helen Schwenken. Mit besonderem Augenmerk auf den Globalen Süden beleuchtet das Heft die Situation von Flüchtlingen zwischen Mobilität und Immobilität sowie Vulnerabilität und Handlungsmacht. Ricarda Wiese (ebenfalls IMIS) sieht in Projekten wie der *Silent University* „eine große Chance, Geflüchtete als Mitbürger_innen sichtbar zu machen, die aktiv ihre gesellschaftliche Gleichberechtigung einfordern“. Autorinnen und Autoren hinterfragen in ihren Beiträgen die sedentaristischen und nationalstaatszentrierten Normen und Praktiken internationaler Flüchtlingspolitiken. Damit verweisen sie auch auf die Herausforderungen einer eigenständigen, interdisziplinären und selbstreflexiven Flüchtlingsforschung sowohl im internationalen als auch im deutschsprachigen Raum.

"Dis-Placement: Flüchtlinge zwischen Orten", "PERIPHERIE. Zeitschrift für Politik und Ökonomie in der Dritten Welt" Nr. 138/139

Mitherausgegeben von J. Olaf Kleist und Helen Schwenken (beide: IMIS, Universität Osnabrück)

- * J. Olaf Kleist: Über Flucht forschen. Herausforderungen der Flüchtlingsforschung
- * Antje Missbach & Melissa Phillips: Die Ökonomie des ausbeuterischen Transits. Lebensbedingungen von Migrant*innen und Asylsuchenden in Indonesien und Libyen
- * Giulia Borri & Elena Fontanari: Lampedusa in Berlin: (Im)Mobilität innerhalb des europäischen Grenzregimes
- * Mouna Maaroufi: Selektiver Schutz. Das humanitäre Aufnahmeprogramm für syrische Flüchtlinge in Deutschland
- * Ulrike Krause: Zwischen Schutz und Scham? Konfliktbedingte Flüchtlingsiedlungen, Gewalt und Geschlechterverhältnisse
- * Maja Zwick: Transnationale Migration -- eine dauerhafte Perspektive? Saharaische Flüchtlinge zwischen *agency* und *vulnerability*

* Sophia Hoffmann: Wen schützen Flüchtlingslager? "Care and Control" im jordanischen Lager Azraq

* Philipp Ratfisch & Helge Schwiertz (Promovierende am IMIS): Konsequenzen anti-migrantischer Politik. Von den europäischen Außengrenzen bis in die deutsche Provinz – ein Diskussionsbeitrag

In PERIPHERIE-Stichwörtern erläutern:

* Ulrike Schultz & Maja Zwick: Displacement

* Albert Scherr: Flüchtling

Ferner werden Interviews dokumentiert, die Ricarda Wiese (IMIS, Universität Osnabrück) mit Marenka Krasomil und mit Ayhan Tasdemir über die Arbeit der *Silent University* in Hamburg zur Frage geführt hat, wie geflüchtete Akademiker_innen ihr Recht auf Arbeit einfordern.

Die 252 Seiten starke Ausgabe kann zum Preis von 30 Euro beim Verlag (info@dampfboot-verlag.de) bestellt oder im Buchhandel bezogen werden.